



die gute Botschaft im Zentrum

Lieber Freund und Beter,

Dezember 2011

Advent und Weihnachten ist, als ob alle Welt ruft: Dunkelheit und Traurigkeit muss weichen! Lichter in den Strassen, Adventskalender und -Kranz, Gritibänz und Samiklaus und die Vorfreude auf Weihnachten mit den Geschenken. Weihnachten ohne diesen Rahmen können wir uns kaum vorstellen.

offen sind, die Botschaft zu hören - das Wunder, dass Gott Mensch wurde zu unserer Errettung!

Von diesem Licht – Gottes Sohn – wurde in verschiedenen Kindertreff Adventsfeiern und Weihnachtsauführungen erzählt. Es ist ein grosses Anliegen, dass das Gehörte die Herzen der Kinder und Gäste

KEB OBERAARGAU

Das Büro Bernbiet-Nord in Herzogenbuchsee wird zur eigenen Zweigstelle Oberaargau unter der Leitung von Käthi Vetsch.

Im letzten Infobrief durften wir Euch mitteilen, dass Käthi Vetsch die KEB Bernbiet verstärkt. In der Zwischenzeit hat sich gezeigt, dass es organisatorisch einfacher ist, wenn die Region Oberaargau als eigener Zweig geführt wird. Trotzdem werden Jürg und Käthi in vielen Bereichen eng zusammenarbeiten. So erscheint für die beiden Zweige ein gemeinsamer Infobrief mit Berichten und Infos aus dem ganzen Einzugsbereich.

Die bisherigen Infobriefempfänger wurden anhand der Postleitzahlen dem entsprechenden Zweig zugeordnet. Die Adressträger (orange Einzahlungsscheine) sind so vorbereitet, dass Einzahlungen automatisch dem jeweiligen Zweig zu gute kommen. Mit dem roten Einzahlungsschein haben sie weiterhin die Möglichkeit, den Empfänger der Gabe zu bestimmen.

Wir hoffen mit diesen Massnahmen in ihrem Sinne zu handeln. Ziel ist, sie optimal zu unterstützen und informieren und so die Arbeit vor Ort zu fördern. Die Neuorganisation ist finanziell ein Vertrauensschritt, doch sehen wir uns bis heute in diesem Weg bestätigt.



Mit leuchtenden Augen folgen Kinder der Geschichte im Kindertreff Jens

Aber Weihnachten ist mehr.

*Ich will **DICH** zum Lichte der Völker machen, dass mein Heil reiche bis an das Ende der Erde.*

Jesaja 49,6

All zu leicht gerät das Eigentliche, ob all dem Glanz, in den Hintergrund. Dabei will die Botschaft von der Geburt Jesu dort Licht bringen, wo all der Glanz nicht vermag zu erhellen, nämlich in unserem Herz. Es ist schön, dass in der Weihnachtszeit noch Menschen offen

erhellt. Käthi Vetsch zum Beispiel führte mit 16 tamilischen Kindern und einem schweizer Mädchen ein Schattenspiel auf.

Danken Sie für die offenen Türen und die Freiheit das Weihnachtsevangelium zu verkünden. Freuen Sie sich an den strahlenden Kinderaugen von Kindern, die die beste Botschaft hören dürfen.

Frohe Weihnacht und ein gesegnetes neues Jahr.

Jürg Laughart

WAS MAN SO ERLEBEN KANN!

Esther von Bergen erlebte viel schönes mit dem Herrn übers Jahr, dass sie allein dem Kindertreff verdankt.

So schön mit zu erleben, wie an einem Kindertreff sich zwei Mädchen bekehrten. Einige Tage später, begegnete ich unserem Nachbarn, der mich fragte: „Wie kann man das Herz verschenken, es gehört mir ganz allein?“ Es forderte mich heraus, Antwort zu geben. Nicht alles was für mich klar ist, kommt auch verständlich an. Es ergab sich ein gutes Gespräch. Zum Schluss meinte er, dass er die Arbeit mit den Kindern sehr gut finde.

An einem andern Tag war ich bei einer Mutter zum Kaffee trinken, um ihr Kind zum Kindertreff einzuladen und zu erklären, was im Treff abläuft. Sie meinte: „Ach, ich weiss schon, andere Mütter haben es mir erzählt.“ Diese Kind darf nun den Kindertreff besuchen.



Am 25. November widmeten wir uns der Weihnachtspäckli-Aktion. 28 Kinder strömten zur Tür herein. Sie waren voll motiviert und halfen freudig mit, Pakete zu packen. Viele brachten zusätzlich Artikel von zuhause mit, um den verarmten Menschen in Osteuropa und dem Balkan, in den tristen Alltag einen Hauch Hoffnung zu bringen.

Einige Tage später besuchte ich mit meinem Mann einen Anlass in Lyss. Während der Pause, hörte ich eine Frau sagen, sie wolle mit mir sprechen. Die Frau aus Jens erwähnte, dass am Freitag ihre

Tochter beim Kerzen ziehen war und es plötzlich von den andern Kindern hiess, dass sie nun in den Kindertreff gehen. Nun möchte ihre Tochter den Kindertreff auch besuchen. Ich war überrascht, weil die Mutter den Besuch des Kindertreffs, der Tochter sonst nicht erlaubte. Ich konnte nur staunen und sehen, wie Gott wunderbar führt und manchmal andere Wege braucht, als wir denken.

Vor Weihnachten erzählte ich den Kindern die Weihnachtsgeschichte. Immer und immer wieder wurde ich unterbrochen, da die Geschichte so bekannt ist. Als ich berichtete, dass Maria und Josef nach Ägypten fliehen mussten, vor dem Herodes, erzählte der kleine Ben (3 Jahre), dass sie vielleicht mit einem Rennauto unterwegs waren. Einfach köstlich, was unsere Kinder für eine Fantasie haben.

Kinder zu unterweisen in den biblischen Geschichten ist eine tolle Arbeit. So viele segensreiche Stunden durfte ich erleben, besonders durch die Vorbereitungen. Ich möchte diese tolle Arbeit nicht missen und wünsche Dir Mut, auch bei dir einen Kindertreff zu beginnen.

Esther von Bergen, Kindertreff Jens

WEIHNACHTEN IM KT BÜTZBERG

Gott schenkt, dass die Weihnachtsgeschichte in einem tamilischen Restaurant zur Aufführung kommt.

Mit dem Einstieg in die Arbeit im Oberaargau übernahm ich den Kindertreff in Bützberg bei Familie Rindlisbacher, von A. und M. Graber. Wie jedes Jahr wurde mit den Kindern ein Weihnachtsstück eingeübt, das öffentlich aufgeführt werden sollte. Im Restaurant Kreuz, das von Tamilen geführt wird, fanden wir einen geeigneten Saal.

Im Vorfeld gab es einiges Vorzu-

bereiten, was herausfordernd war. Bei den Proben fühlte ich mich fast ein wenig wie jemand, der einen „Sack voll Flöhe“ dirigieren sollte, deren Namen ich nicht so leicht lernte. Aber die Kinder – 16 Tamilen und ein Schweizer Kind, waren hoch motiviert; das stimmte uns zuversichtlich. Die Gastgeber Familie stand auch fest hinter dem Vorhaben und bereitete Geschenkelein, Kalender etc. vor. Ich war froh ein Schattenspiel gewählt zu haben, da nichts auswendig gelernt werden musste, einige Kinder den Text lesen und andere die Szenen spielen konnten.

Im Vorfeld erlebten wir heftige Anfechtungen. Ich weiss ja, dass ein solcher Dienst auch Anfechtungen mit sich bringt. Wenn ich dann aber mitten drin stehe, kann ich sie oft nicht als solche erkennen und sie entmutigen mich nur.



Tamilische Kinder am Weihnachtsschattenspiel, Kindertreff Bützberg

Am 7. Dezember war es dann soweit. Wie sehr durften wir darüber staunen, dass der HERR 50 Personen, die Hälfte waren Aussenstehend - viele Tamilen - hinzu führte. Die Kinder kamen vollzählig und machten prächtig mit. Im Anschluss gab es bei einem gemütlichen Beisammen sein auch noch schöne Begegnungen und gute Gespräche.

Der HERR hat uns durch diesen Einsatz tief ermutigt! IHM sei Lob, Dank und alle Ehre!

Käthi Vetsch, KEB Oberaargau

KEB Bernbiet, Seestrasse 18, 3600 Thun, 033 222 70 47, thun@keb.ch

Homepage: www.keb.ch/zweigstellen/bernbiet.html

Spenden mit Vermerk: Bernbiet oder Langhart an **Postkonto** 30-14461-6 oder **IBAN-Nr.** CH06 0900 0000 3001 4461 6 **BIC:** POFICHBEXXX

KEB Oberaargau, Lorrainestrasse 17, 3360 Herzogenbuchsee, 062 961 96 25, kvetsch@keb.ch

Homepage: siehe KEB Bernbiet

Spenden mit Vermerk: Oberaargau oder Vetsch an **Postkonto** 30-14461-6 oder **IBAN-Nr.** CH06 0900 0000 3001 4461 6 **BIC:** POFICHBEXXX